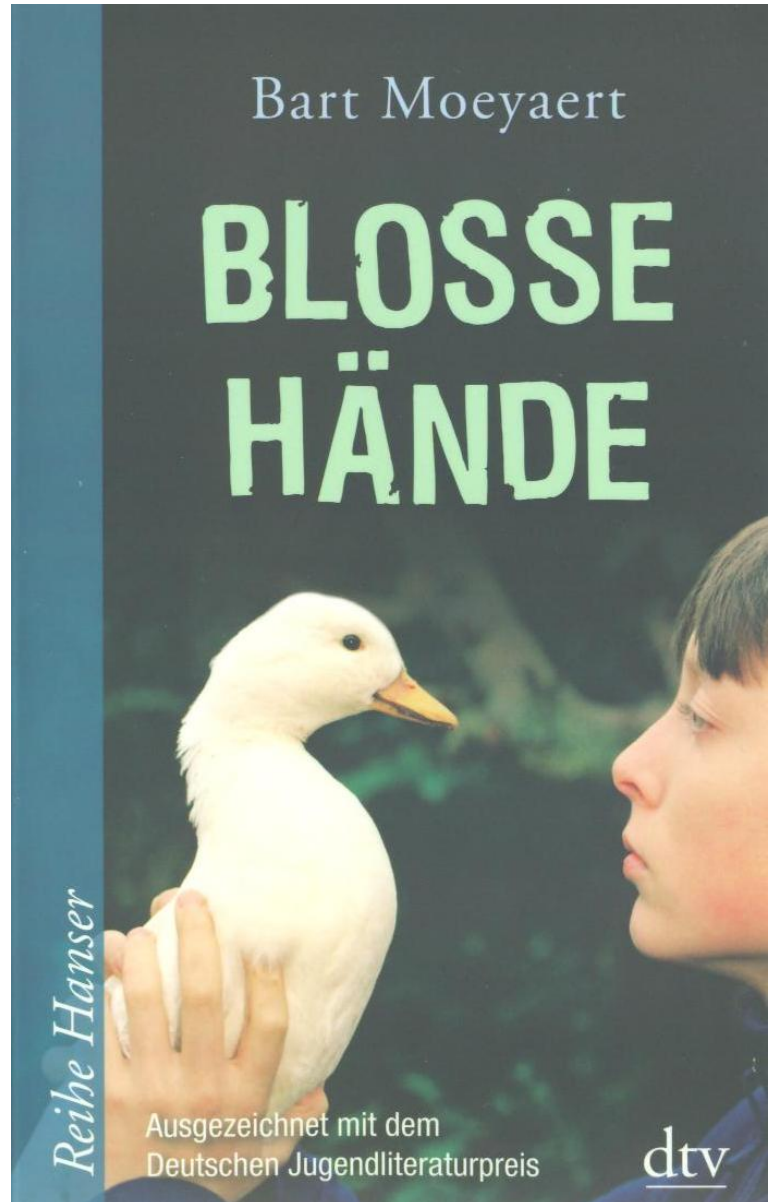


Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule

Bart Moeyaert
BLOSSE HÄNDE

Reihe Hanser 62483



Thematik:

Gewalt
Schuld und Vergeltung
Familie

Herausgegeben von:
Marlies Koenen

Klasse: 7-10
Erarbeitet von:
Julia Beyer

Handlung

Der zehnjährige Ward hasst den mürrischen und verbitterten Betjeman, weil dieser möglicherweise sein Stiefvater werden wird. Am Silvestertag wollen Ward und sein Freund Bernie daher Betjeman einen Streich spielen und stehlen ihm eine Ente, die wenig später bei ihrem mutwillig-gewalttätigen Spiel zu Tode kommt.

Bei der Flucht vor Betjeman bleibt Wards Hund Elmer zurück. Betjeman findet die tote Ente und erschlägt in seiner Wut den Hund. Die Jungen verstecken sich auf Bernies Hof, wo kurz darauf auch Betjeman erscheint, um dort ein totes Tier – vermeintlich die Ente – zu begraben.

Als Ward und Bernie aber am Graben die tote Ente entdecken, wird ihnen klar, dass es Elmer war, den Betjeman auf Bernies Hof vergraben wollte. Die Jungen kehren zu Bernies Hof zurück, Ward rammt Betjeman voller Wut seine Faust in den Magen, und die Jungen flüchten erneut.

Als sie zwischen den Feldern erschöpft Halt machen, erscheint Bernies Mutter, um die Jungen zurückzuholen. Kurz genießt Ward die Geborgenheit bei Bernies Mutter; dann übermannt ihn wieder die Wut, und er läuft zu Bernies Hof, um sich Betjeman entgegenzustellen. Dort erblickt Ward den toten Elmer. Als Ward und Betjeman sich gegenseitig Vorwürfe machen, versucht Bernies Mutter zunächst zu schlichten und wirft Betjeman schließlich hinaus.

Bernie beschwört Ward, Betjemans Tat nicht ungesühnt zu lassen und lässt ihn zwischen den Waffen Hände und Messer lösen. Obwohl er eigentlich lieber nach Hause gehen würde, wählt Ward widerwillig die Hände. Mit der Erinnerung daran, wie Betjeman in Wards Familie eingedrungen ist, versucht Bernie, Ward gegen Betjeman aufzuhetzen. Schließlich ist Ward damit einverstanden, sich an Betjeman zu rächen. Die Jungen machen sich auf den Weg zu Betjemans Haus.

Als sie gerade ins Haus eindringen wollen, um dort zu randalieren, erscheinen Wards Schwester Lorna und seine Mutter mit mehreren Töpfen und Paketen. Ward erkennt, dass die beiden den Silvesterabend gemeinsam mit Betjeman verbringen wollen und ist entsetzt. Ziellos läuft er mit dem toten Elmer fort. Als Betjeman auf dem Weg erscheint, kommt es nicht zu der von Ward erwarteten gewalttätigen Auseinandersetzung, sondern lediglich zu einem kurzen Wortwechsel: Ward teilt Betjeman mit, dass er niemals sein Vater werden wird.

Als schließlich auch Bernies Mutter, Bernie, Wards Mutter und Lorna auf dem Weg erscheinen, beginnt das Silvesterfeuerwerk.

Die Geschichte beginnt mit einer getöteten Ente – Sinnbild für das Motiv der Gewalt und der Vergeltung.

Im Zentrum der Geschichte stehen ein Erwachsener und ein 10-jähriger Junge. Gemeinsam ist beiden die Erfahrung des Ausgeschlossenenseins und die Sehnsucht nach Zugehörigkeit und liebevoller Zuneigung.

Beide erfahren durch den jeweils anderen Schmerz und Verlust und handeln nach dem Grundsatz der Vergeltung.

Eindrucksvoll macht der Autor dabei bewusst, dass sich über die Altersgrenzen hinweg dieses Verhaltensmuster erhält und fortsetzt.

Problematik

Das Buch beschäftigt sich mit einem für Jugendliche äußerst relevanten Thema: der Entstehung und Eskalation von sinnloser Gewalt. Aus einem eher harmlosen Streich entwickelt sich ein Konflikt, der immer gewalttätiger wird. Die Probanden werden dabei mit der Frage nach Schuld, Vergebung oder Vergeltung konfrontiert.

Im Zentrum steht daneben auch das Thema „Familie“. Die Familienkonstellation, die hier den Ursprung für den gewalttätigen Konflikt bildet, dürfte vielen der Leser nicht unbekannt sein: Eine allein erziehende Mutter findet einen neuen Partner, der von ihrem Sohn als Eindringling in die Familie angesehen wird.

In einer eindringlich dichten Sprache, die die handelnden Personen in ihrer Niedrigkeit, aber auch in Ausdrucksformen der Hilflosigkeit, der Selbst-Entfremdung und Isolation zeigt, gelingt es dem Autor, das Miteinanderleben auf seine Grundbedürfnisse zurückzuführen und dadurch Macht und Ohnmacht, Zuneigung und Hass umso eindrucksvoller hervortreten zu lassen.

Die Erzählung „Bloße Hände“ wurde 1996 mit dem Bücherlöwen und dem Silbernen Griffel sowie 1998 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Neben dem Thema „Gewalt“ ist auch das Zusammenleben in der Familie ein Themenschwerpunkt, aus dem sich das Konfliktpotential der Erzählung ergibt.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Mit der Erarbeitung verbundene Ziele

Die Erweiterung der Lesekompetenz ist (neben der Entwicklung von Lesefreude und der Verknüpfung von Lese- und anderen Medienerfahrungen) natürlich das vorrangige Ziel des Lese- und Literaturunterrichtes. Nach PISA hat sich die Bedeutung des Begriffes „Lesekompetenz“ etwas gewandelt: Lesekompetenz wird nun definiert als die Fähigkeit, schriftliche Texte zweckentsprechend zu nutzen, d.h. ein kompetenter Leser soll in der Lage sein,

- aus einem Text Informationen zu ermitteln,
- einen Text zu interpretieren und
- über Inhalt und Form eines Textes zu reflektieren sowie ihn zu bewerten.

Es werden dabei fünf Stufen der Lesekompetenz (s.u.) unterschieden. Um der Heterogenität jeder Lerngruppe gerecht zu werden und alle Schüler ihren Lernvoraussetzungen entsprechend in ihrer Lesekompetenz zu fördern, ist das vorliegende Unterrichtsmaterial so konzipiert, dass es Aufgaben zu allen Kompetenzstufen enthält:

Stufe I: Oberflächliches Verständnis einfacher Texte

Eine Aufgabe auf dieser Kompetenzstufe erfordert vom Leser beispielsweise die Fähigkeit, eine leicht auffindbare Information in einem Text oder den Hauptgedanken eines Textes zu finden. Das vorliegende Material enthält zahlreiche Aufgaben dieses

Die Entwicklung und Erweiterung der fünf Lesekompetenzstufen ist für die Arbeit am Text zentral.

Stufe I: Einfache Informationen erschließen bzw. den Hauptgedanken

Typs (z.B. 1/1.b), 2/2.a)) – sie ermöglichen in der Regel allen Schülern einer Klasse ein erstes Erfolgserlebnis bei der Arbeit mit dem Buch.

Stufe II: Herstellen einfacher Verknüpfungen

Zu dieser Kompetenzstufe gehören z.B. das Erfassen von Bedeutungen im Text auf der Basis einfacher Schlussfolgerungen (z.B. in 1/3.) oder das Bezugnehmen auf eigene Erfahrungen, um Textmerkmale zu klären (z.B. bei Aufgabe 6/1.).

Stufe III: Integration von Textelementen und Schlussfolgerungen

Um diese Kompetenzstufe zu erreichen, muss ein Leser im Text z.B. Einzelinformationen unter Beachtung ihres Beziehungsgefüges auffinden können oder verschiedene Textteile miteinander vergleichen. Auch Aufgaben dieses Typs finden sich im vorliegenden Material, beispielsweise 1/1.c) oder 2/5.

Stufe IV: Detailliertes Verständnis komplexer Texte

Zur Kompetenzstufe IV gehören u. a. die Fähigkeit, die Bedeutung von Sprachnuancen in Textteilen unter Berücksichtigung des Gesamttextes richtig auszulegen (wie z.B. bei Aufgabe 1/2.) oder die Kompetenz, Hypothesen zu bilden (z.B. in 1/3. oder 1/6.).

Stufe V: Flexible Nutzung unvertrauter, komplexer Texte

Die höchste Lesekompetenzstufe entspricht dem vollständigen und detaillierten Verstehen eines Textes und dem Bilden von Hypothesen unter Einbeziehung speziellen Wissens. Aufgaben, welche die Schüler im Hinblick auf das Erreichen dieser höchsten Kompetenzstufe hin fördern sollen, sind z.B. 2/2.c) oder 7/3.

Organisation des Lese- und Erarbeitungsprozesses

Die Erstbegegnung mit dem Buch sollte im Klassenverband stattfinden. Nach der Bekanntgabe des Titels durch die Lehrkraft, dem gemeinsamen Betrachten des Titelbildes oder dem (Vor-)Lesen des ersten Kapitels können in einem Unterrichtsgespräch erste Vermutungen über den Inhalt des Buches ausgetauscht werden.

Um der Heterogenität der Klasse gerecht zu werden, sollte dann der Unterricht dahingehend geöffnet werden, dass die Schüler sich ihrem individuellen Lese- und Arbeitstempo entsprechend selbstständig mit der Lektüre auseinandersetzen können. Das vorliegende Material sollte dabei lektürebegleitend eingesetzt werden. Jeweils nach dem Lesen eines Kapitels ist von den Schülern ein Arbeitsblatt zu bearbeiten.

Ihre Arbeitsergebnisse sammeln die Schüler in einem Lesetagebuch (Din A4-Schnellhefter).

Neben der selbstständigen Arbeit mit dem Material sollten regelmäßig Unterrichtsgespräche stattfinden, in denen die Schüler

*eines Textes
ermitteln können.*

*Stufe II: Erfassen
von Bedeutungen
auf der Basis
einfacher Schluss-
folgerungen*

*Stufe III: Vergleiche
zwischen Textteilen
herstellen*

*Stufe IV:
Entschlüsseln von
Sprachnuancen und
die Bildung von
Hypothesen*

*Stufe V: Voll-
ständiges Verstehen
eines Textes unter
Einbeziehung text-
übergreifenden
Wissens*

Einstiegsphase

*selbstständige Er-
arbeitungsprozesse*

Lesetagebuch

sich über das Gelesene austauschen und Arbeitsergebnisse zusammentragen können. Gerade bei der Behandlung eines Buches mit einem derart sensiblen Thema ist dies sehr wichtig und kann zur Weiterentwicklung von Empathiefähigkeit bei den Schülern beitragen. Solche Gespräche bieten außerdem sowohl den Schülern als auch der Lehrkraft die Möglichkeit, Rückmeldungen über die bisherige Arbeit zu geben und Probleme zu klären.

Die Unterrichtsmaterialien

Zu jedem Kapitel gibt es ein Arbeitsblatt mit Aufgaben zur Texterschließung und -bearbeitung. Durch Rückfragen an den Text sollen das Textverständnis und die Lesefähigkeit bei den Kindern trainiert werden. Darüber hinaus enthalten die Arbeitsblätter weiterführende Aufgaben, die einen handelnd-produktiven Umgang mit dem Buch ermöglichen.

Sicherung der Arbeitsergebnisse

Das vorrangige Ziel geöffneten Unterrichts, wie er hier vorgestellt wird, liegt in der Stärkung der Selbstkompetenz der Schüler. Dazu gehört auch die Fähigkeit, die eigene Leistung realistisch einzuschätzen, das Arbeitsverhalten zu beurteilen und den Lernfortschritt zu erkennen.

Diesem Ziel dient das von den Schülern während der Unterrichtseinheit geführte Lesetagebuch. Da einige der Aufgaben auf einem Extra-Blatt erarbeitet werden und viel Gestaltungsspielraum bieten, werden die Lesetagebücher sehr individuell sein. Damit ist das Lesetagebuch mehr als eine Sammlung von Arbeitsblättern – es dient als Portfolio. Am Ende der Unterrichtseinheit sollen die Schüler mit Hilfe des Arbeitsblatts 20 ihre Arbeitsergebnisse selbst bewerten.

Fächerübergreifende Aspekte

Die im Buch „Bloße Hände“ angesprochenen Themen bieten sich auch für eine Bearbeitung im Religions- oder Ethikunterricht an. Vor allem das Thema „Gewalt“ und der Themenkomplex „Schuld – Vergeltung oder Vergebung“ sollten hier vertieft werden. Aber auch das Thema „Familie“ ist in vielen Lehrplänen für den Religionsunterricht enthalten.

Präsentation von Arbeitsergebnissen und Gespräch

handelnd-produktive Aufgaben

Selbstbewertung der Arbeitsergebnisse

Religions- und Ethikunterricht

Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

1 Angst (S. 5-10)

1. Im ersten Kapitel werden die beiden wichtigsten Figuren des Buches vorgestellt.
 - a) Nimm dir zwei Extra-Blätter.
Zeichne auf eines die Umriss von Ward, auf das andere die Umriss von Betjeman.
 - b) Notiere in jeder Umrisszeichnung erste Informationen über diese Person.
 - c) Hefte die Blätter in dein Lesetagebuch. Ergänze sie beim Lesen des Buches.
2. Das Buch beginnt mit einer Verfolgungsjagd.
 - a) Schreibe drei Sätze heraus, an denen die Angst der Jungen deutlich wird.
 - b) Markiere in jedem Satz das wichtigste Wort.

3. Auf Seite 6 erfährst du etwas über den Grund für die Verfolgungsjagd.
Suche dir einen Partner. Diskutiert, was in der Zeit zuvor passiert sein könnte.
4. „Wir wissen nichts von einer Ente“, sagt Ward auf Seite 9.
Stimmt das? Begründe deine Meinung.

5. Betjeman beginnt „sehr laut zu fluchen und zu schimpfen“ (Seite 9).
Zeichne eine große Sprechblase auf ein Extra-Blatt und notiere darin alles,
was Betjeman schreit. Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

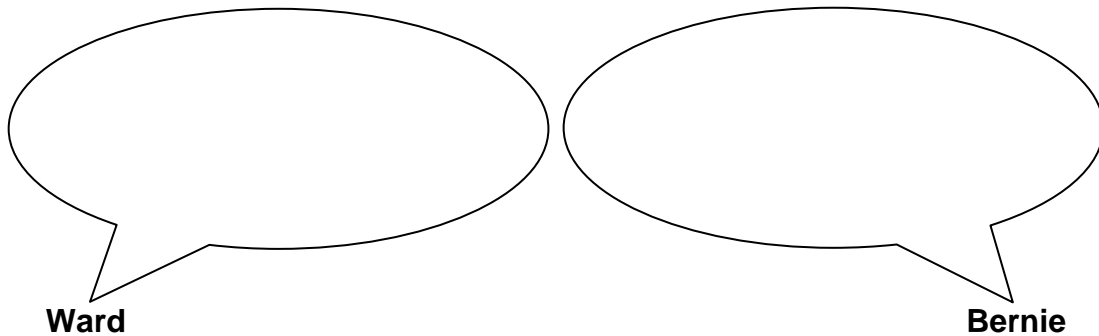
6. Elmer heulte „sehr hoch und nur sehr kurz“ (Seite 9). Was vermutest du, warum?

2 Unwissenheit (S. 11-17)

1. Ward und Bernie flüchten zu Bernie nach Hause.
 - a) Erstelle eine Karte auf einem Extra-Blatt.
Zeichne darauf den Weg vom Graben zu Bernies Haus.
 - b) Trage einen wichtigen Satz aus dem Text an einer passenden Stelle ein.
 - c) Hefte die Karte in dein Lesetagebuch und ergänze sie beim Lesen des Buches, indem du Wards weitere Wege einzeichnest und wichtige Zitate notierst.
2. Ward hört Bernies Mutter singen.
 - a) Notiere den Text ihres Liedes.

- b) Denke dir eine Melodie dazu aus und singe die Liedzeile irgendwo für dich allein.
- c) Was denkt und fühlt Ward wohl, als er das Lied hört?

3. Im Schuppen angekommen, haben Ward und Bernie ganz unterschiedliche Dinge vor.
 - a) Notiere jeweils, was die beiden Jungen tun möchten.



- b) Warum will Bernie so tun, als ob sie nichts von der Ente wüssten?

4. Betjeman verlangt von Bernies Mutter einen Spaten oder eine Schippe.
Suche dir einen Partner. Überlegt gemeinsam, was Betjeman vorhat.
5. Am Ende des Kapitels wünscht sich Ward eine andere Situation herbei.
Nimm dir ein Extra-Blatt und knicke es in der Mitte.
Skizziere auf der linken Seite Wards tatsächliche Situation und auf der rechten Seite die Situation, nach der er sich gerade sehnt.
Du kannst zeichnen oder schreiben. Hefte das Blatt dann in dein Lesetagebuch.

3 Wiedergutmachung (S. 18-21)

1. Ward und Bernie sind gute Freunde.
Wer von beiden ist wohl der Anführer?
Lies noch einmal die Seite 18 und schreibe einen Satz heraus,
der diese Frage beantwortet.

2. Die Situation auf dem Weg ist unheimlich.
Schreibe einen Absatz oder einen Satz aus dem Kapitel ab,
an dem man das erkennen kann.



3. In diesem Kapitel wird deutlich, was bei Betjemans Haus passiert ist.
Darüber hast du bei der Bearbeitung des Arbeitsblattes 1 (Aufgabe 3)
schon gemeinsam mit einem Partner nachgedacht.
Setze dich mit diesem Partner noch einmal zusammen
und vergleicht eure damaligen Überlegungen mit dem, was ihr nun erfahrt.

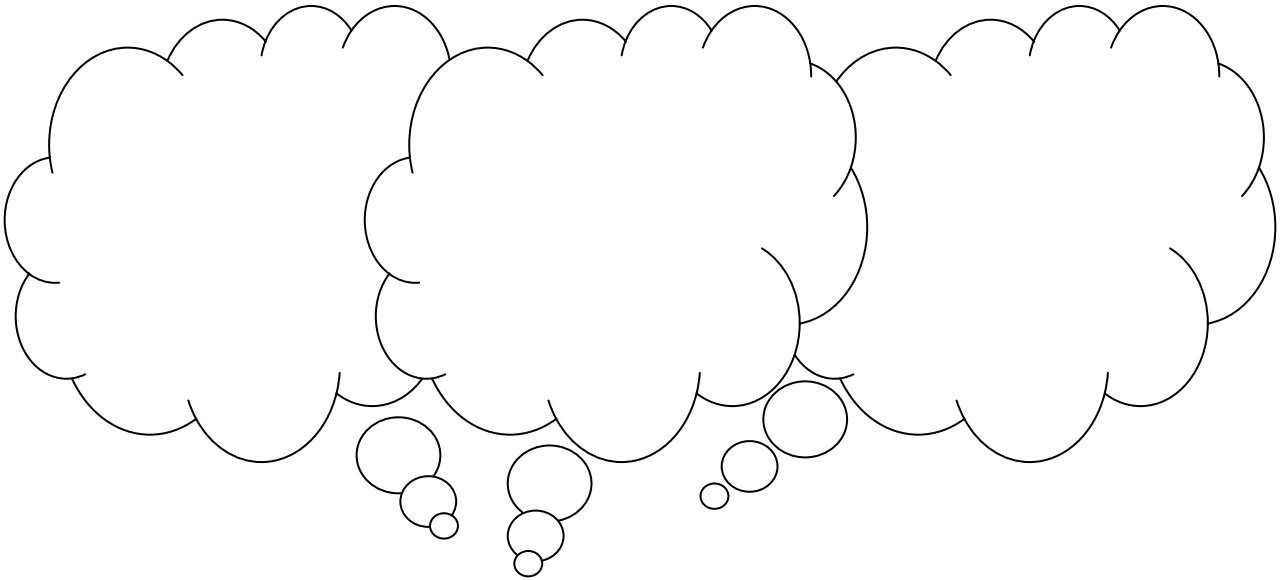
4. Ward hat einen Plan, was er tun will, um seinen Fehler wiedergutzumachen.
Würdest du alles genau so machen wie Ward? Begründe deine Meinung.

5. Als Bernie die tote Ente im Graben schwimmen sieht, sagt er: „Dieser Mistkerl.“
Kannst du das erklären?

4 Verzweiflung (S. 22-25)

1. „Ich konnte nicht normal nachdenken. Alles in meinem Kopf ging kreuz und quer.“
Notiere einige von Wards Gedanken.

Tipp: Einige seiner Gedanken stehen direkt im Text. Andere kannst du vielleicht errahnen.



2. In diesem Kapitel erfährst du etwas über Betjemans Hände.
Schreibe zwei wichtige Sätze heraus und kommentiere sie mit deinen Worten.

3. Schreibe ein Rondell* über Wards Gefühle in diesem Kapitel auf ein Extra-Blatt und hefte es in dein Lesetagebuch. Diese Wörter aus dem Text könnten darin vorkommen:
verlassen - still - heiß - Herz - weinen - Schlag - Lehm - gefrieren - zerbrochen

* Ein Rondell ist eine Gedichtform mit einem besonderen Bauplan (s. unten).
In den Zeilen mit dem gleichen Symbol stehen jeweils gleiche Aussagen.

1	■	_____
2	●	_____
3	◇	_____
4	■	_____
5	○	_____
6	□	_____
7	■	_____
8	●	_____

5 Vergeltung (S. 26-31)

1. Warum kehren die Jungen zu Bernies Haus zurück?

2. „Wir waren ein Paar Schuhe“, denkt Ward über sich und Bernie (Seite 28).
Erkläre dieses Bild.

3. Ward steht auf Bernies Hof wie gelähmt. Dabei möchte er eigentlich handeln.
Was würde er gern tun?

4. Als Betjeman schließlich erscheint, wirkt er sehr bedrohlich auf die Jungen.
Notiere fünf Wörter aus dem Text, an denen man das erkennen kann.

5. Wie würdest du in Wards Situation reagieren?
Vergleiche deine Gedanken mit dem, was Ward tut.

6. Ward wird von seinem Wunsch nach Vergeltung getrieben.
Hast du auch schon einmal in einer Situation diesen Wunsch gehabt?
Notiere deine Erfahrungen auf einem Extra-Blatt und hefte es in dein Lesetagebuch.

7. Nimm dir ein weiteres Blatt.

- Notiere, was Ward an diesem Abend in sein Tagebuch schreiben könnte.
- Hefte deine Notizen in dein Lesetagebuch.

6 Hände (S. 32-35)

1. Wieder sind Ward und Bernie auf der Flucht.
Hast du eine ähnliche Situation auch schon einmal erlebt,
in der Wirklichkeit oder auch nur im Spiel?
Nimm dir ein Extra-Blatt und schreibe dein Erlebnis auf.
Versuche, es so spannend wie im Buch zu beschreiben!
2. Lies noch einmal den ersten Absatz auf Seite 32.
Schreibe zwei Nomen, zwei Verben und zwei Adjektive heraus,
die gut zu der Schilderung einer Flucht passen.

3. Lies jetzt noch einmal deine Schilderung einer Flucht (Aufgabe 1).
 - a) Kommen einige der Wörter aus Aufgabe 2 auch darin vor?
 - b) Wenn nicht: Überarbeite deine Schilderung, damit sie noch spannender klingt.
 - c) Hefte das Extra-Blatt in dein Lesetagebuch.
4. Ward betrachtet seine Hände und denkt darüber nach,
was er an diesem Tag mit ihnen gemacht hat.
 - a) Nimm dir ein Extra-Blatt. Lege nacheinander deine Hände darauf
und umfahre sie mit einem Bleistift.
 - b) Notiere in den Umriss der einen Hand möglichst viele positive Tätigkeiten,
die Hände tun können.
 - c) Schreibe auf die andere Hand negativ zu bewertende Tätigkeiten, die man mit den
Händen ausführen kann.
 - d) Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.
5. „Ich hasse ihn“, sagt Ward zu Bernie und blickt ihn von der Seite an (Seite 33).
Was hofft er wohl, wird Bernie sagen oder tun?

6. Als das Fahrrad näher kommt, hat Ward große Angst. Wovor?

7. Wie geht es nun weiter?
 - a) Nimm dir ein Extra-Blatt und schreibe das nächste Kapitel.
 - b) Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

7 Einsamkeit (S. 36-45)

1. Vergleiche das gelesene Kapitel mit deinem eigenen Kapitel, das du auf dem Arbeitsblatt 6 zu Aufgabe 7 verfasst hast. Gibt es einen deutlichen Unterschied?
2. Ward wird alles zu viel. Er möchte einfach „dichtmachen“, um nichts mehr mitzubekommen.
 - a) Notiere einen Satz aus dem Text, der das deutlich macht.

- b) Hast du auch schon einmal eine Situation erlebt, in der du am liebsten „dichtgemacht“ hättest?

3. Bernies Mutter hat einen besonderen Duft.
 - a) Wonach riecht sie und was bedeutet dieser Duft für Ward?

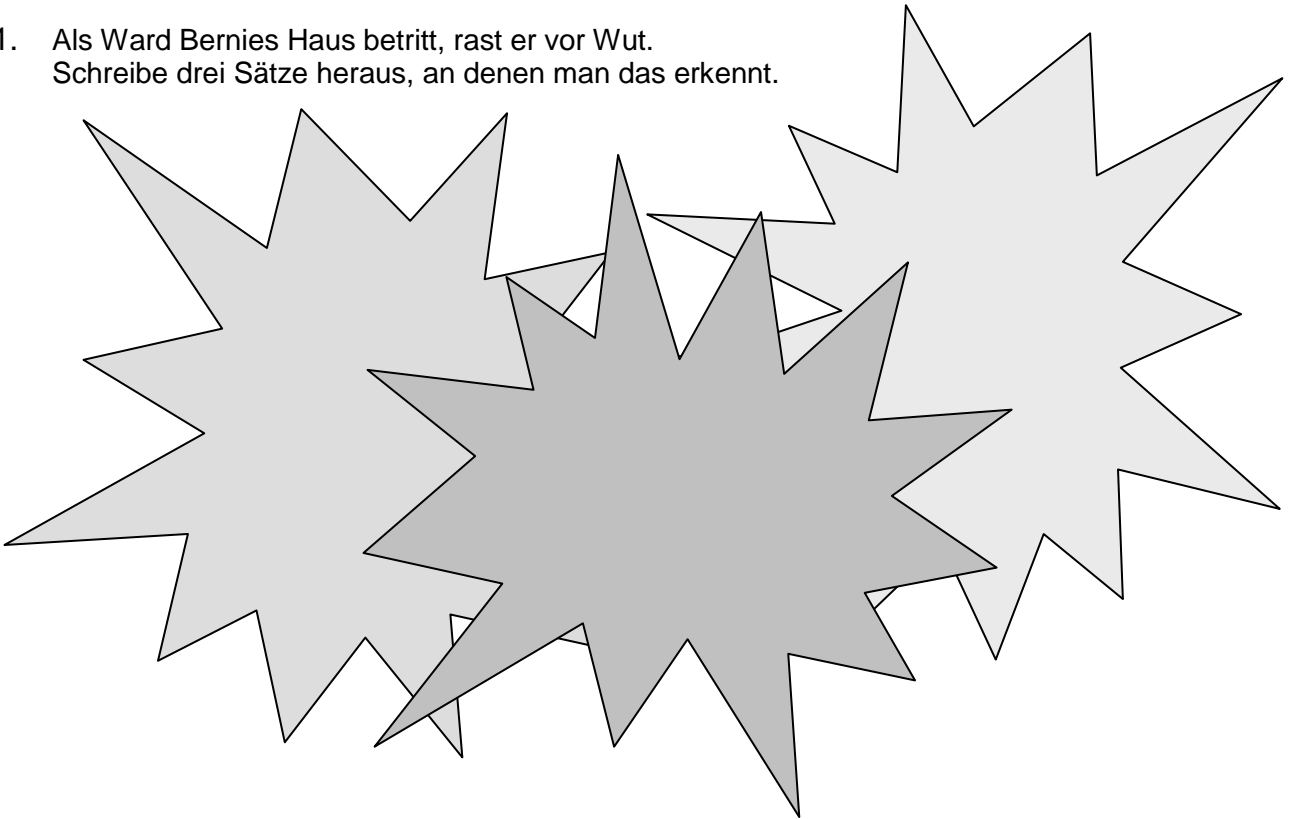
- b) Findest du im Text noch andere Beschreibungen von Bernies Mutter, die zu diesen Gefühlen und Sehnsüchten von Ward passen?

4. Obwohl Betjeman in diesem Kapitel nicht auftaucht, erfährst du viel über ihn. Ändern die neuen Informationen deine Meinung über Betjeman? Begründe.

5. Nach den Erklärungen von Bernies Mutter hat Ward fast ein wenig Verständnis für Betjeman: „Natürlich verstand ich, warum Betjeman auf seine Nägel biss und aus dem Fenster schaute. Allein sein war wirklich schrecklich“ (Seite 43). Aber plötzlich passiert etwas mit Ward. Suche dir einen Partner. Diskutiert gemeinsam, was Ward durch den Kopf geht. Und was er nun vorhat.

8 Wut (S. 46-51)

1. Als Ward Bernies Haus betritt, rast er vor Wut.
Schreibe drei Sätze heraus, an denen man das erkennt.



2. In der Küche ist es heiß; vom Herd kommen verschiedene Geräusche.
Schreibe drei Sätze heraus, die die besondere Atmosphäre in der Küche wiedergeben.

Three rounded rectangular boxes for writing, arranged horizontally. The middle box is the largest and is shaded gray, while the two side boxes are smaller and white.

3. Was denkt Bernies Mutter wohl, als sie Betjeman in der Diele hört?

Two horizontal lines for writing.

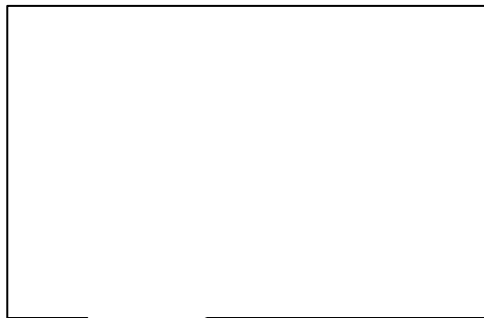
4. Auf welchen Anblick macht sich Ward gefasst, als er in die Diele tritt?

Two horizontal lines for writing.


9 Schuld (S. 52-57)

1. Was sieht Ward in der Diele tatsächlich?
Vergleiche mit dem, was du auf dem Arbeitsblatt 8 zu Aufgabe 4 herausgefunden hast.

2. Ward und Betjeman streiten sich.
Was wirft Ward Betjeman vor, und was nimmt Betjeman Ward übel?



Ward



Betjeman

3. Wie ist deine Meinung zu diesem Streit?
Haben beide recht mit ihren Vorwürfen, oder nur einer oder sogar gar keiner?
Begründe deine Meinung.

4. Wie beurteilt Bernies Mutter die Ansichten der beiden?

5. An einer Textstelle kann man erkennen, dass Betjeman nicht so hart und gefühllos ist, wie er auf Ward wirkt. Suche die Textstelle und schreibe den Satz ab.

10 Trauer (S. 58-63)

1. Was wünscht sich Ward für Betjeman?

2. Ward träumt sich in eine andere Situation hinein. Schreibe ein Akrostichon* darüber. Bei einem solchen Gedicht beginnt jede Zeile mit einem Wort zu einem vorgegebenen Buchstaben.

W

A

R

D

S

T

R

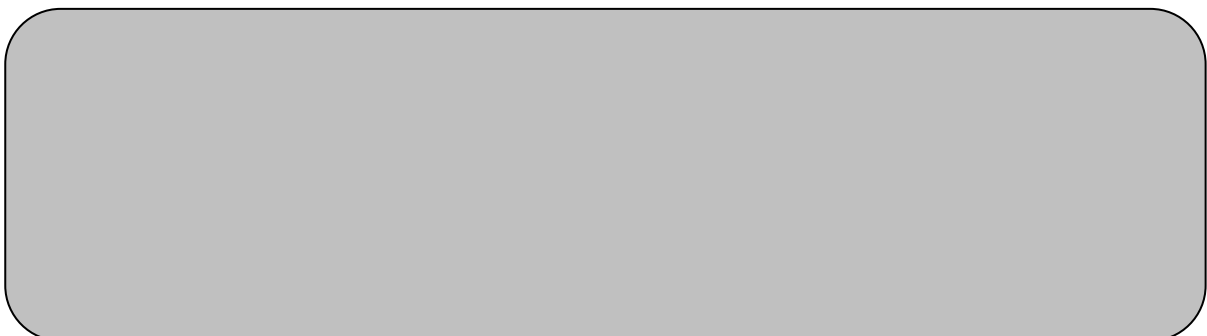
A

U

M

3. Bernies Mutter sagt: „Neujahr ist nicht umsonst erfunden“ (Seite 60). Später erläutert sie, was sie damit meint. Kannst du es mit deinen Worten erklären?

4. Ward empfindet seine Trauer körperlich. Beschreibe seine Trauer.



11 Waffen (S. 64-68)

1. Wenn du das Kapitel genau gelesen hast, weißt du, welche der folgenden Aussagen stimmen.

a) Kreise die Buchstaben vor den richtigen Sätzen ein.

W Weil Bernie ihn zum Laufen drängt, fühlt Ward sich behandelt wie ein Pferd.

O Am liebsten möchte Ward zurück zu Bernies Mutter in die Küche.

A Wards Mutter und Lorna warten zu Hause mit frischem Gebäck auf Ward.

L Bernie hat ein Küchenmesser dabei.

F Ward fühlt sich unwohl, als Bernie so nah bei ihm steht.

F Beim Losen spielt Ward nur mit, damit ihn Bernie nach Hause gehen lässt.

I Ward wählt das Messer, Bernie will seine Hände als Waffe nehmen.

E Eigentlich versteht Ward überhaupt nicht, was Bernie mit den Waffen vorhat.

S Am Graben hebt Bernie den toten Elmer hoch und zeigt ihn Ward.

N Bernie tut so, als würde er nicht verstehen, was Ward gesagt hat.

b) Die eingekreisten Buchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, das Lösungswort.

Schreibe es hier auf: _____

c) Welche Bedeutung hat das Lösungswort in diesem Kapitel?

2. Bernie hat einen Plan.

a) Was hat er vor?

b) Was hält Ward von diesem Plan?

c) Erkläre, warum Ward so denkt.

d) Was hältst du von Bernies Plan?

12 Hass (S. 69-72)

1. In diesem Kapitel erfährst du Genaueres über Wards Familie.
Was hat Betjeman mit Wards Familie zu tun?

2. Bernie erinnert Ward daran, wie Betjeman in Wards Familie eingedrungen ist.
a) Was will er damit bewirken?

- b) Wie reagiert Ward darauf?

3. Wem gibt Ward die Schuld an Elmers Tod? Erkläre.

4. Wieder tobt Ward vor Wut.
Schreibe ein Gefühlsgedicht* zum Thema Wut auf ein Extra-Blatt.
Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

* Bei einem Gefühlsgedicht wählt man zuerst ein Gefühl als Überschrift aus.
Der Text besteht dann aus mindestens sechs Zeilen, wobei jede Zeile mit dem Gefühlswort beginnt.
Die anschließenden Verben sollten sich auf alle Sinne beziehen, d.h. sehen, hören, riechen,
schmecken und fühlen. Unten kannst du ein Beispiel für ein Gefühlsgedicht lesen.

Trauer

Trauer sieht grauschwarz aus.
Trauer klingt wie ein langsamer Marsch.
Trauer riecht nach Asche.
Trauer schmeckt bitter.
Trauer fühlt sich einsam an.
Trauer überwinden heißt Hoffnung schöpfen.

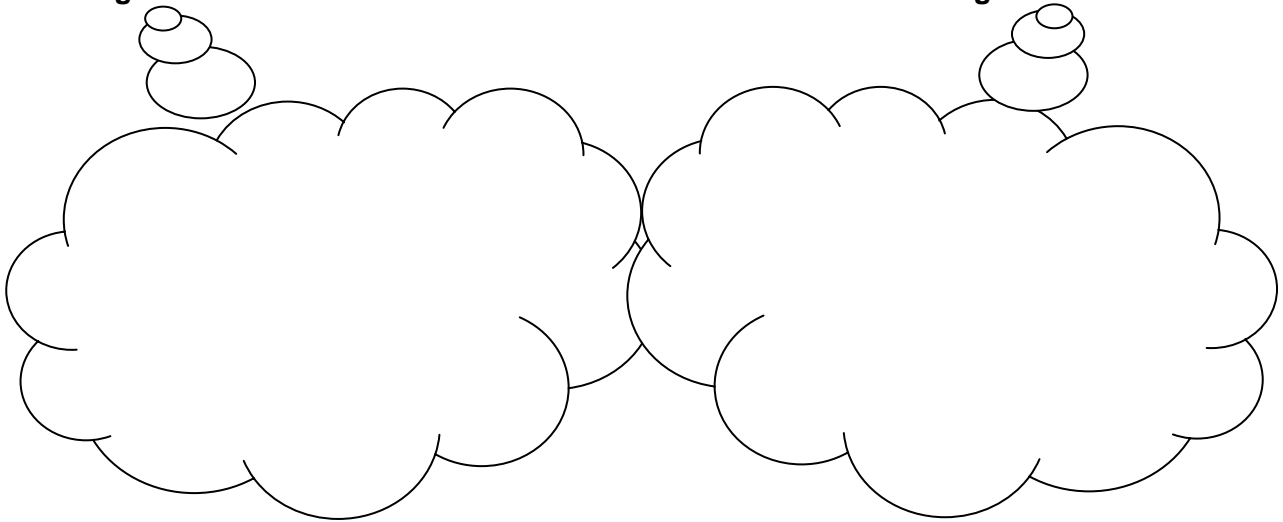
13 Rache (S. 73-76)

1. Endlich sagt Bernie etwas, auf das Ward schon lange gewartet hatte. Was?

2. Die beiden Jungen sind sich nicht einig, wie es mit Betjeman weitergehen wird.

Was glaubt Ward?

Was glaubt Bernie?



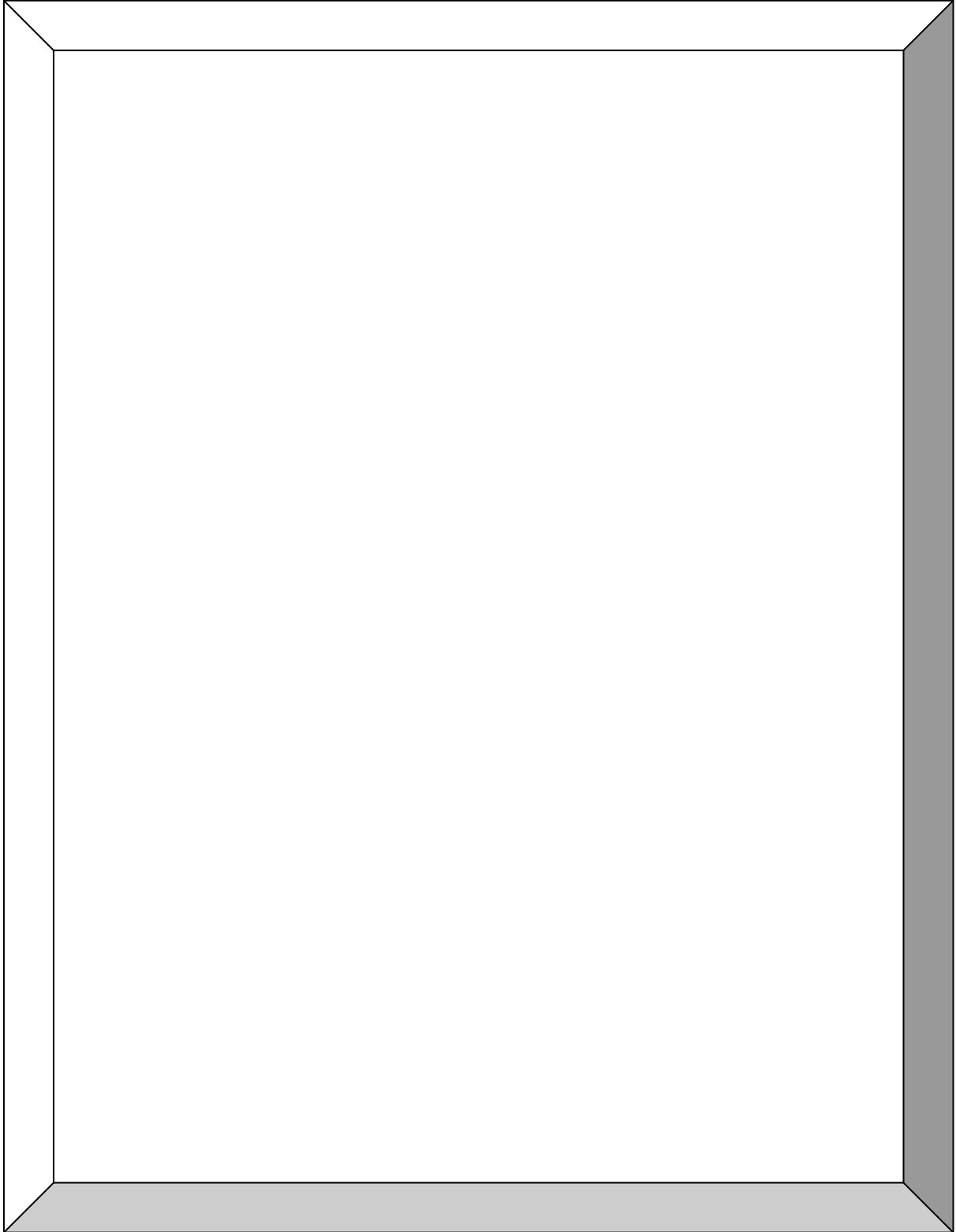
3. Wieder erträumt sich Ward eine Situation. Welche?

4. Auch zu Elmers Tod haben Ward und Bernie unterschiedliche Meinungen. Erläutere, wie die Jungen seinen Tod sehen.

5. Zunächst will Ward keine Rache. Aber als er sich an eine bestimmte Situation erinnert, ändert er seine Meinung. Beschreibe diese Situation.

14 Strafe (S. 77-79)

1. Stelle Wards Gefühle am Schluss des Kapitels in einem Bild dar.



15 Gewalt (S. 80-86)

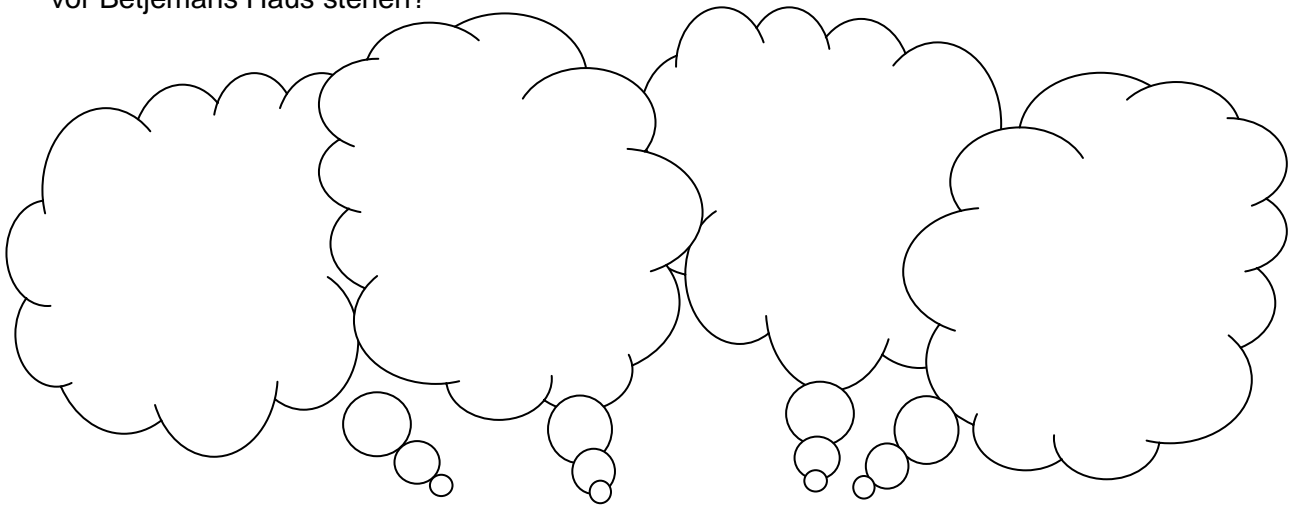
1. Die Jungen betreten Betjemans Grundstück.

a) Beschreibe das Grundstück.

b) Ward findet das Aussehen des Grundstücks symbolisch für Betjemans Charakter. Kannst du das erklären?

2. Was haben die Jungen vor?

3. Mit welchen Gedanken macht sich Ward Mut, als die beiden Jungen vor Betjemans Haus stehen?



4. Plötzlich hat Ward eine andere Vorstellung davon, was er gleich tun wird.

5. Als die Jungen gerade das Haus betreten wollen, passiert etwas, das sie innehalten lässt. Was glaubst du?

16 Nichts (S. 87-91)

1. Was will Lorna wohl bei Betjemans Haus?

2. Was geht den Jungen durch den Kopf, als Lorna erscheint?

3. „Bernie stellte sich neben mich. ‚Ward‘, sagte er.
‚Ward. Sag, dass du nicht weißt, wo Elmer ist.‘
Ich schaute auf. Wie wahr war das, was Bernie sagte.“ (Seite 90)
Kannst du Wards Gedanken erklären?

4. Was glaubst du: Wo ist jemand, der gestorben ist?

a) Schreibe einen kurzen Text mit deinen Gedanken dazu auf ein Extra-Blatt.
Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

oder

b) Suche dir einen Partner und diskutiere mit ihm diese Frage.

5. Warum wollen Ward und Bernie sagen, dass sie nichts über Elmers Verbleib wissen?

6. Ward denkt über das Wort „nichts“ nach (vgl. S. 91).
Suche dir einen Partner. Überlegt gemeinsam, was das Wort „nichts“
für Ward bedeutet.

17 Verloren (S. 92-96)

1. Als auch Wards Mutter mit mehreren Paketen an Betjemans Haus erscheint, begreift Ward plötzlich, was seine Mutter und Lorna vorhaben. Was wollen die beiden bei Betjeman?

2. Warum tut Bernie so, als hätte er ein Wettrennen mit Ward gemacht?

3. Ward kann das Vorhaben seiner Mutter nicht verstehen. Warum?

4. Man könnte sagen, Ward hat in diesem Kapitel im doppelten Sinne verloren. Kannst du das erklären?

5. Was glaubst du: Was hat Ward nun vor?

18 Schweigen (S. 97-103)

1. Ward geht allein mit Elmer los.
Male ein Bild auf ein Extra-Blatt, das Wards Situation
und vielleicht sogar seine Gefühle ausdrückt.
Hefte das Blatt in dein Lesetagebuch.

2. Ward singt ein Lied.

a) Wie heißt das Lied?

b) Welche Bedeutung hat das Lied für Ward?

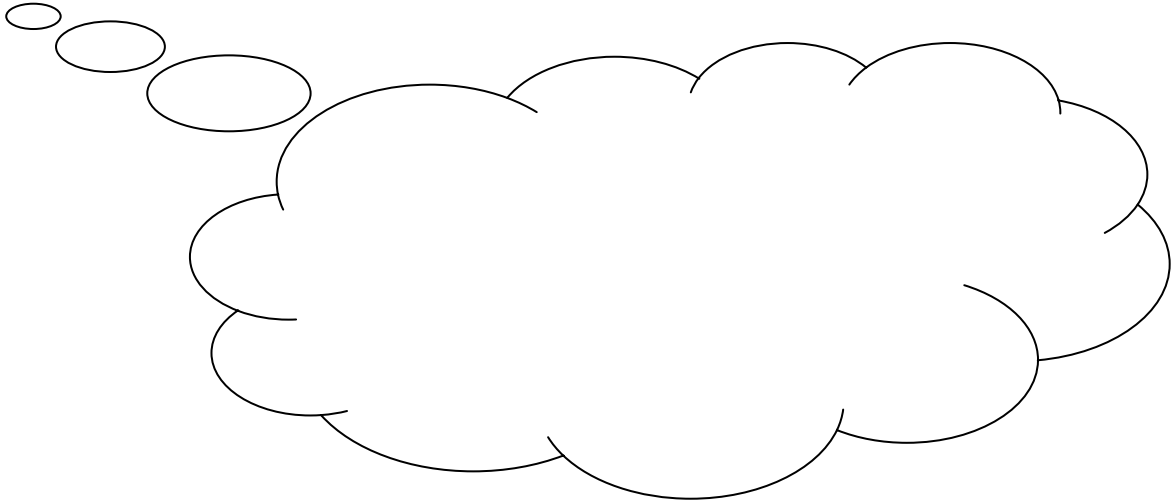
3. Als Betjeman erscheint, schwirren Ward viele Gedanken durch den Kopf.
Was glaubt er, wie dieses Treffen verlaufen wird?

4. Wie wird Wards Mutter seiner Ansicht nach darauf reagieren,
dass Betjeman Elmer getötet hat?

5. Wie ist das Treffen von Ward und Betjeman tatsächlich verlaufen?
Vergleiche mit dem, was du bei Aufgabe 3 geschrieben hast.

19 Lichterloh (S. 104-108)

1. Betjeman steht lange da, ohne etwas zu sagen. Was denkt er wohl?



2. Am Schluss der Geschichte sind noch einmal alle Personen des Buches versammelt.

a) Suche dir fünf Partner und überlegt gemeinsam:

Wer steht nahe beieinander?

Wer steht allein?

Wer schaut wen an?

b) Seid ihr euch einig? Dann stellt die Abschlusszene in einem Standbild dar.

3. Wer ist für Ward in dieser Situation eine Stütze?

4. Als das Feuerwerk beginnt, hat Ward das Gefühl, alles stünde in Flammen.
Könnte dies ein Symbol sein? Für was?

5. Jetzt hast du das ganze Buch gelesen.

Welche Gedanken gehen dir nun durch den Kopf?

Wie fandest du die Geschichte?

Welche Gefühle hinterlässt das Buch bei dir?

Schreibe deine Gedanken auf ein Extra-Blatt und hefte es in dein Lesetagebuch.

20 Einschätzungsbogen

1. Nun hast du das Buch „Bloße Hände“ gelesen.
 Versuche, deine Arbeit mit dem Buch zu beurteilen.
 Kreuze an, wie sehr die Sätze für dich zutreffen (wenig: ☺, mittel: ☺☺, sehr: ☺☺☺).

	☺	☺☺	☺☺☺
Mein Lesetagebuch			
Mein Lesetagebuch ist vollständig und übersichtlich geordnet.			
Ich habe das Lesetagebuch ansprechend gestaltet.			
Für mein Lesetagebuch habe ich ein passendes Deckblatt hergestellt.			
Ich habe ausführliche Texte geschrieben.			
Meine Rechtschreibung habe ich überprüft und Fehler verbessert.			
Ich habe mich bemüht, ordentlich zu schreiben.			

Mein Arbeitsverhalten			
Ich habe so genau gelesen, dass ich die Aufgaben lösen konnte.			
Wenn ich etwas nicht gleich wusste, habe ich im Buch nachgelesen.			
Falsche Antworten habe ich verbessert.			
Die Aufgaben in Einzelarbeit habe ich selbstständig ausgeführt.			
Ich habe auch mit einem Partner oder in der Gruppe gearbeitet.			
Manche Ergebnisse habe ich vor der Klasse präsentiert.			
Bei Fragen über mich habe ich mich getraut, ehrlich zu antworten.			

Mein neues Wissen			
Ich weiß, wer das Buch geschrieben hat.			
Die Hauptpersonen des Buches kann ich aufzählen.			
Über jede Hauptperson kann ich etwas Besonderes erzählen.			
Ich kann in wenigen Sätzen erzählen, was im Buch passiert.			
Eine besondere Stelle im Buch kann ich ausführlich nacherzählen.			

2. Was ist dir bei der Arbeit mit dem Buch besonders gut gelungen?

3. Was möchtest du nächstes Mal noch besser machen?

Materialien und Medien

- Altenburg, Erika: Wege zum selbständigen Lesen. 10 Methoden zur Texterschließung, Berlin 1991
- Haas, Gerhard: Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. Theorie und Praxis eines „anderen“ Literaturunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe, Seelze 1997
- Friedrich Verlag (Hg.): Praxis Deutsch, Heft 176: Leseleistung – Lesekompetenz, Seelze 2002
- Kallmeyer/Friedrich Verlag (Hg.): Grundschule Deutsch, Heft 1: Freie Lesezeiten, Seelze 2004
- Pädagogischer Zeitschriftenverlag (Hg.): Grundschulunterricht, Heft I/2003: Lesestrategien ... oder wie man das Lesen lernt, Berlin 2003
- Westermann Verlag (Hg.): Grundschule, Heft 12/2003: Wege zur Lesemotivation/IGLU: Ergebnisse und Konsequenzen, Braunschweig 2003



Bart Moeyaert
Blosse Hände

Aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler
112 Seiten
ISBN: 978-3-423-62483-1
Euro: 6,95 [D] 7,20 [A]
sFr 10,90

© 2011 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten

Reihe Hanser
Deutscher Taschenbuch Verlag
Friedrichstraße 1a
80801 München

Impressum:

Unterrichtspraxis *Hanser Verlag*

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2011